GdS Gesellschaft der Staudenfreunde e.V.

Fachgruppen-RundBrief
Dahlien - Fuchsien - Kübelpflanzen
ehemals DDFGG e.V.

## Liebe Freunde der Dahlien, Fuchsien und Kübelpflanzen,

der Frühling ist da, wenn auch mit einigen kalten Nächten, aber doch mit viel Sonne. Das freut uns in dieser schwierigen Zeit besonders. Und mit dem Frühling kam auch die Eröffnung der BUGA Erfurt 2021. Diesmal ohne großes Tamtam und lange Reden, einfach so auf leisen Sohlen, doch bei strahlendem Sonnenschein. Da ich als Preisrichterin für die Hallenschau eingeladen war, durfte ich schon am Tag zuvor vieles bewundern. Es blüht üppig im ega-Park, dem einen Standort der BUGA. Tausende von Stiefmütterchen, Hornveilchen und vor allem Tulpen in Hülle und Fülle zierten lange Beete. In den nächsten Wochen werden vor allem die Tulpen zur Höchstform auflaufen.

Zwischen all den Blumen fiel auch die gute Beschilderung auf. Nicht übertrieben, sondern informativ gestaltet.

Ein Schild fiel mir besonders auf: Neben den Informationen zur Dahlien-Neuheitenprüfung taucht auch tatsächlich die Gesellschaft der Staudenfreunde (GdS) auf. Und zu denen gehören wir nun.

Die DDFGG ist nun offiziell Geschichte. Die Liquidation wird in diesem Monat abgeschl0ssen werden.

Doch die Fachgruppe Dahlien besteht und findet sogar Erwähnung auf dem Informationsschild auf der BUGA Erfurt 2021.

Kommen Sie zum Jahrestreffen nach Erfurt und schauen Sie selbst!

Herzliche Grüße,

Foto: Bettina Verbeek

Bettina Verbeek und **Ihr Rundbrief-Team**

GdS Gesellschaft der Staudenfreunde e.V.
Fachgruppen-RundBrief
Dahlien - Fuchsien - Kübelpflanzen
ehemals DDFGG e.V.

# Dahlien

Keith Hammett

## BAUMDAHLIEN

***(Geschrieben für die "Dahlia Society of Victoria", veröffentlicht mit deren Zustimmung)***

**Was ist eine Baumdahlie?** Es gibt keine offizielle Definition einer Baumdahlie, aber der Begriff wird am häufigsten mit *Dahlia imperialis* assoziiert, die vergleichsweise baumartige Ausmaße erreicht und erst im Spät-Herbst blüht, lange nach dem Ende der "Dahlia-Show-Saison".

*D. imperialis* in Mexiko Foto: Ingo Kaczmarek

Der Pflanzensammler und Gärtner Benedikt Roezl führte sie (*D. imperialis*) 1863 nach seiner Expedition nach Mexiko in Europa ein. Auffallend sind ihre großen, hängenden glockenförmigen Blütenstände, die vor einem blauen Himmel einen beeindruckenden Anblick bieten. Die Blüten sind selbststeril und die Pflanze wurde entweder durch Klonen, Stecklinge oder Knollenteilung kultiviert.

Weniger häufig zu sehen ist die "weiße Baumdahlie“ mit gefüllten Blüten. Diese wird allgemein als eine Form von *D. imperialis* angesehen, aber ich komme zu der Ansicht, dass dies die *D. excelsa* sein könnte, die 1838 nach ihrer Einführung durch William Bates im Jahr 1834 benannt wurde. Die Identität von *D. excelsa* ist seit langem als problematisch bekannt, wegen einer etwas "verstümmelten" Beschreibung, als der Name "geprägt" wurde.

Botaniker kennen Baumdahlien als eine Gruppe innerhalb der Gattung als Sektion unter dem Begriff Pseudodendron. Zur *D. imperialis* und *D. excelsa* gesellt sich die *D. tenuicaulis*, die erst 1969 von Paul Sørensen während seiner Promotionsarbeit und zwei Expeditionen nach Mexiko benannt wurde.

Die Definition eines Baumes ist nicht nur eine Frage der Höhe. Das Wesentliche an einem Baumes ist, dass das Wachstum jedes Jahres als Schicht über dem Wachstum der Vorjahre erfolgt. Daher die Jahresringe, die wir in den Baumscheiben sehen.

Weder die kultivierte *D. imperialis* noch die "gefüllte Weiße" (‘Double White‘) entwickeln stabile Stämme. Ihre Stängel sind rohrförmig und hohl. Obwohl sie ein zweites Jahr stehen bleiben können, sollten sie gartenbaulich gesehen, besser jedes Jahr bis auf Bodenniveau zurückgeschnitten werden.

‘Double White‘, gefüllte Blüten der Baumdahlie Foto: https://jury.co.nz/

Die *D. tenuicaulis* produziert feste Stängel, wenn auch schlanke; ein Merkmal, das sich im lateinischen Namen verdeutlicht.

Unter Verwendung der Definition der Bildung fester Stängel gibt es eine vierte Baumdahlie: *Dahlia apiculata*. Sie wurde von den Botanikern anhand der Blattform bisher einer anderen Sektion zugeordnet. Obwohl seit mindestens 1909 bekannt, wurde sie im Jahr 1947 zuerst *D. scapigeroides* (var. apiculata) genannt .Diese wurde aber 1969 von Sörensen auf das volle Artenniveau angehoben. Sie hat feine, scharf spitze Blättchen, die sich wiederum in ihrem spezifischen lateinischen Namen widerspiegeln. Ein weiteres diagnostisches Merkmal ist eine leuchtend gelber Rand auf den die Scheibe umgebenden Strahlenblüten.

**Züchtung von Baumdahlien**

Die Arten der Gattung DAHLIA haben unterschiedliche Chromosomenzahlen. Im Gegensatz zu einigen anderen Gattungen hybridisieren Dahlien mit unterschiedlichen Chromosomenzahlen nicht leicht. Alle Baumdahlienarten haben 32 Chromosomen, während die hybride Gartendahlie 64 hat, was erklärt, warum zahlreiche Versuche, der *D. imperialis* durch Kreuzung mit Gartendahlien mehr Farben zu verleihen, gescheitert sind.

Melanie Gatt konnte während ihrer Promotion in den 1990er Jahren einige Varianten von *D. coccinea* (einer der beiden Arten, auf denen alle Gartendahlien basieren) mit 32 Chromosomen identifizieren. Mit einer davon erreichte sie einen Hybrid mit *D. apiculata* (D. coccinea HJ7357 x D. apiculata HJ7343). Später wurde dieser Hybrid mit *D. tenuicaulis* gekreuzt, um die Baumdahlie **`Timothy Hammett´** zu produzieren, die zu jeder Jahreszeit blühen kann und massive feste Stängel erzeugt.

Interessanterweise enthielt die Arten-Sammlung, die Melanies Arbeit ermöglichte, eine Reihe von Varianten von *D. imperialis*, die in freier Wildbahn gesammelt wurden.

Keine von diesen hat die extravaganten, glockenförmigen Blüten des kultivierten Klon und keiner ist so massiv. Die Blüten sind „gänseblümchenartig" (einfachblühende) wie alle anderen wild gesammelten Dahlienarten bis auf eine. Jüngste Korrespondenzen mit mexikanischen Botanikern bestätigen, dass das, was wir als *D. imperialis* kennen, eine Kulturform ist und in freier Wildbahn unbekannt.

Leider haben die spanischen Konquistadoren so viel wie möglich von der aztekischen Kultur und ihrer Geschichte vor der Eroberung umfassend zerstört, so dass wir wahrscheinlich nie erfahren werden, ob und welchen Einfluss die Azteken an der Entwicklung der Dahlien hatten. Wir können jedoch sicher sein, dass sowohl die derzeitige Form der Baumdahlie als auch der „Gefüllten Weißen“ seit ihrer Einführung in Europa unverändert geblieben, sie selbststeril sind und vegetativ vermehrt wurden. Wir müssen ihre Entstehung weiter erforschen!

Eine farbige Baumdahlie aus der Zucht von K. Hammett
Foto: https://jury.co.nz/

Interessant ist, dass 2003 eine neue Dahlienart in freier Wildbahn gesammelt wurde, beschrieben und *D. campanulata* genannt wurde. Campanulata weist darauf hin, dass diese Art die gleichen glockenförmigen Blütenstände hat, die wir mit unseren gemeinsamen Baumdahlie assoziieren. Darüber hinaus hat es auch andere morphologische Merkmale gemeinsam mit *D. imperialis* und den gleichen Chromosomensatz 32. Die Autoren (Sørensen, Hjerting und Saar, Anm. des Übersetzers) führten einige molekulare Studien durch, die darauf hindeuten, dass engere Beziehung zur wild gesammelten *D. imperialis* bestehen, als zu jeder anderen Dahlienart. Leider scheinen sie den kultivierten Klon nicht gekannt zu haben, und haben ihn nicht in ihre Studien aufgenommen.

Nachdem Melanie sich anderen Studien widmete, erkundete ich weiter das Potenzial des Hybrid-Materials, welches sie kreiert hatte, und ich entwickelte daraus eine große Auswahl an Blumenfarben und -formen. Einige davon wurden auch eine Zeit lang verbreitet. Schauen Sie sich den Link der Abbie Jury an: https://jury.co.nz/tag/tree-dahlias

Ich gestehe, dass ich einige der von ihr vorgestellten Sorten noch nicht gesehen habe.

Baumdahlien tauchen jedoch in keiner der Listen auf, die für den Handel im Gartencenter erforderlich sind. Die Erhaltung von Pflanzen und deren Sorten ist mit Platz, Zeit und Kosten verbunden, sodass die ganze Züchtungsarbeit in den Hintergrund rückte. Sobald dies geschieht, erodieren Sammlungen unweigerlich. Ich war an dem Punkt nur `**Timothy Hammett**´ und vielleicht ein paar andere zu behalten,

als Heather Spokes, die zu dieser Zeit mit mir zusammengearbeitet hatte, stark genug protestierte - und ich nachgab. Nachfolgend zeigten einige dieser Pflanzen allgemeines Interesse und ich kam auf die Idee, gemischte Baumdahlien-Samen über meine Website verfügbar zu machen. (www.drkeithhammett.co.nz) Dies hat dazu geführt, dass eine Reihe Gleichgesinnter in einigen von Ländern die Arbeit fortsetzten und mir Rückmeldungen gaben.

Zucht ist wie ein Staffellauf. Wir übernehmen den Staffelstab von jemandem, der zuvor gelaufen ist, wir laufen unsere Bahn und hoffen, dass es dann jemanden gibt, an den wir diesen weitergeben könnten.

Die Erhaltung aller Arten muss eine kollektive Anstrengung sein.

**Keith Hammett**
- Auckland, 29. Juni 2020 -

Übers. Aus dem Englischen von Wolfgang Ritschel mit Hilfe von google-translator

plantgenera.org

Dahlia excelsa Benth. tree dahlia
Maund, B., Henslow, J.S., The Botanist, vol. 2: t. 88 (1838)

Blüten des echten Tabaks (*Nicotiana tabacum*) Foto: Bernd Kittlass

Bernd Kittlass

# Naturapotheke für Bienen und Hummeln

***blühend und duftend – sonnig bis halbschattig***

Bezug nehmend auf den Artikel im Spiegel online vom 18.02.2015 (siehe RB 02_2021) wurden alle verfügbaren Samenvarianten der Gattung *Nicotiana* ausgesät (10 KW) und zu Jungpflanzen herangezogen. Diese wurden Ende Mai / Anfang Juni in einem vorhandenem Beet („Wildgärtner Freude, Bienengarten“, Fa. Neudorff, Anlass Spoga+Gafa) im Rheinpark und in der Stadtgärtnerei Köln ausgepflanzt. Beobachtung: bis Mitte September.

| Sorte/Samen | Bot. Name – (*Nicotiana*) | Blütenfarbe | Höhe | Pflanz-abstand | Herkunft |
|---|---|---|---|---|---|
| Ziertabak Rot | *N. x sanderae* | rot | 45 – 60 sm | 30x40 cm | Kiepenkerl /D |
| Echter Rauchtabak | *N. tabacum* | rosa | ca. 150 cm | 50x60 cm | Kiepenkerl /D |
| Süßer Abendduft | *N. suaveolens* | weiß | 60 – 80 cm | 30x30 cm | Thompson&Morgan /GB |
| Perfume Deep Purple | *N. x sanderae* | lila | 50 cm | 30x30 cm | Thompson&Morgan /GB |
| Dufttabak | *N. sylvestris* | weiß | 150 – 200 cm | 50x60 cm | Demeter (Bio) /D |
| Ziertabak, Mischung | *N. alata* | Mischung | 30 – 50 cm | o.A. | Agrosel /*RO* Alibaba/ China |
| Perfume F1 Red | *N. alata* | scharlachrot | 30 cm | 30x30 cm | Volmary /D (Profi) |
| Summer Snow | *N. sylvestris* | weiß | 150 – 200 cm | 50x60 cm | Volmary /D (Profi) |
| Saratoga F1 Mix | *N. alata* | Mischung | 30 cm | 30x30 cm | Volmary /D (Profi) |
| Smokey | *N. tabacum* | rosa | ca. 150 cm | 50x60 cm | Volmary /D (Profi) |
| | | | | | |
| | | Mischung: rot, rosa, weiß, lindgrün | | | |

Nachstehend einige Fotos von *Nicotiana*, die das breite Farbspektrum wiedergeben.

Alle Fotos von Bernd Kittlass

**Berend Meyer**

# Noch einmal: Buga Erfurt

Wer die Bundesgartenschauen der vergangenen Jahrzehnte kennt, weiß, dass diese Großveranstaltungen immer eine Reise wert sind. Nicht nur die großflächigen Außenanlagen, auch die Hallenschauen sind gärtnerische Glanzleistungen, die für jeden sehenswert sind. Dabei gehören die Dahlienschauen mit zu den besten und erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art.

Über diese stets mit viel Liebe und Mühe aufgebauten Schauen wurde in der Jahrbüchern der früheren DDFGG, der Deutschen Dahlien- und Fuchsiengesellschaft, schon oft und ausführlich berichtet. Sie waren immer ein voller Publikumserfolg und sorgten für „volle Kassen“ bzw. für entsprechenden Zuschauerandrang. Ich kann mich an die Buga Havelregion erinnern, wo die Besucher vor dem Kircheneingang Schlange standen, um einen Gang durch die üppige Dahlienausstellung zu ergattern. Man hört dann auch in der Halle immer nur bewundernde Kommentare. Man fühlt sich wie im verlorenen Paradies, zumindest wie in einer bunten Tropenlandschaft.

Leider hat sich der Charakter der Bundesgartenschauen zunehmend geändert. Während es früher primär „gärtnerische Leistungsschauen“ waren, mit vorwiegend gärtnerischen Schauanteilen, sind die heutigen Schauen mehr großzügige, weiträumige Parklandschaften mit eingestreuten Blumenaufpflanzungen oder anderen Anlagen, bis hin zu Friedhofsgestaltungen. Häufig sind es auch rekultivierte Flächen, die zuvor ganz andere Aufgaben hatten, wie z.B. das ehemalige Manövergelände in Magdeburg. Die Gelände bleiben deshalb auch immer Stadtparks oder Naherholungsgebiete der ausrichtenden Städte. Auch das Kulturprogramm wird immer mehr ausgeweitet.

Von dieser Entwicklung bleiben dann auch oft die Hallenschauen nicht verschont. Während in früheren Zeiten die ausstellenden Züchter und Gärtnereibetriebe das alleinige Kommando hatten, nehmen zunehmend die Planer und Floristen das Zepter in die Hand und wollen die Halle nach floristischen Maßstäben „durchstylen“. Auf der letzten Hallenschau in Würzburg wurden sogar viele Dahlien eimerweise geköpft, nur um bunte Blütenteppiche bilden zu können. Gott sei Dank waren es nicht meine Dahlien. Sonst hätte ich einen Höllenlärm veranstaltet.

Dies alles soll sich jetzt aber in Erfurt ändern. Hier ist wieder eine „ordentliche“ Dahlienausstellung geplant, die von den Ausstellern mitgestaltet wird. Auf diese Ausstellung freue ich mich jetzt schon. Ich habe auch schon im Hotel „Am Kaisersaal“ gebucht.

Die Anmeldungen für die damit verbundene Jahrestagung der Fachgruppe Dahlien vom 16. bis 19.09. kann man auch jetzt schon ohne Risiko vornehmen. Das Hotelzimmer kann man bis zum 09.09. kostenfrei stornieren. Deshalb jetzt mein dringender Rat: Auf nach Erfurt!

**Wolfgang Ritschel**

# Bad Köstritz mit Präsentation zur BUGA-Eröffnung

Die Entscheidung zur BUGA 2021 in Erfurt war für uns Köstritzer eine hoch erfreuliche! Schon zu Beginn dieser Bekanntgabe war für uns klar: Hier muss Bad Köstritz seinen Beitrag leisten, anknüpfend an die BUGA von 2007 in Gera und Ronneburg mit ihrer bis heute ausstrahlenden Nachhaltigkeit. Schließlich ist auch unser Dahlienzentrum ein Kind dieser Bundesgartenschau. Sind wir doch - so wie auch Erfurt - eine "Blumenstadt" mit reicher Tradition. Bedeutende Söhne Thüringens hatten ihre Heimat in Köstritz, wichtige Impulse für den Thüringer Gartenbau kamen seit jeher auch aus Bad Köstritz - und nicht zuletzt arbeitet der letzte Thüringer Dahlienzuchtbetrieb erfolgreich hier in Bad Köstritz. Es war für uns eine Ehre und zugleich ein Ansporn, dass wir uns bereits zur Eröffnungs-Hallenschau präsentieren konnten. Wir - das sind Katrin und Dirk Panzer vom Gartenbaubetrieb "Paul Panzer" und Wolfgang Ritschel vom Dahlienzentrum Bad Köstritz .

Unsere Idee war es, das Thema "**Dahlienkultivierung - von der Knolle bis zum Kunden**" mit dem Thema "**Thüringen - geehrt mit Dahliennamen**" in einem Projekt zu verbinden. Für den Dahlienfreund ist es sicherlich interessant zu erfahren, wie viel Zeit, Mühe und auch Herzblut in einer versandfertigen Dahlienknolle stecken. Dieser Weg wird anschaulich am lebenden Material der Dahliensorte ‘Conrad Sckell‘ aufgezeigt.

Beitrag zur 1. Hallenschau Foto: Wolfgang Ritschel

Begleitet wird diese Demonstration von großformatigen Info-Tafeln, die Botanik, Kultivierung, Vermehrung und Klassifizierung der Dahlien allgemeinverständlich verdeutlichen. Das war ein sinnvolles Zusammenspiel von gärtnerischer Praxis und theoretischen Belegen, die das Dahlienzentrum lieferte. Einen wesentlichen Beitrag leistete auch der Bad Köstritzer Fotograf Matthias Hellebrandt, der die Dahlien aus dem Sortenbeet der Gärtnerei porträtierte, die danach vom Dahlienzentrum dokumentiert wurden.

Thüringen, das "Grüne Herz Deutschlands", neben Erfurt landesweit mit 25 BUGA-Außenstandorten seine Schönheit offenbarend, findet auch in den zahlreichen Dahliennamen seine Würdigung. Von Erfurt über Gotha, Weimar, Gera bis Köstritz finden wir wunderschöne und zudem oft preisgekrönte Dahliensorten, die sich auf Thüringer Traditionen, Persönlichkeiten, bedeutende Anlässe oder auch touristische Highlights beziehen.

So bekamen die Sorten ‘egaPark‘, ‘Cyriaksburg‘ (nach dem Mönch Cyriacus) in Erfurt, ‘Belvedere‘ in Weimar, die ‘Gersche Meile‘ in Gera und die ‘Dahlienstadt Bad Köstritz‘ würdigende Namen und bedeutende Ereignisse, wie die ‘BUGA 2007‘ und auch das ‘Köstritzer Jubiläum‘ zur 650-Jahrfeier der Stadt, waren ebenso Dahliennamen wert.

Ein Teil des bunten Blumenbandes (6000 m² ) Foto: Dirk Panzer

Nicht zuletzt sind es Thüringer Persönlichkeiten, denen Ehrung gebührte. Zu ihnen zählen die Sorten ‘Reinhold Lingner‘, einer der Väter der IGA von 1960, ‘Egon Ehlers‘, der "gute Geist" des Großen Blumenbeets im egaPark, oder auch solche bedeutenden Töchter und Söhne, wie die Weimarer Gärtnerinnen ‘Dorotheé Ahrendt‘ und ‘Frau Gertraud Aepfler‘, die Goethes Gärten in Weimar pflegten. Claudia Look-Hirnschal, die Moderatorin vom MDR-Garten (‘Claudias Herbsttraum‘), Garteninspektor ‘Conrad Sckell‘ von Belvedere, der Maler ‘Otto Dix‘, der Komponist Heinrich Schütz (‘Sagittarius‘), und auch die Köstritzer Altmeister ‘Christian Deegen‘ und Johann Sieckmann (‘Sieckmanns Feuerball‘) gehören dazu. Dies sind nur einige in der Liste "Thüringer Dahliennamen". Mit ihnen wollen wir das Andenken der Namensträger bewahren - und auch etwas neugierig auf unser schönes Thüringen machen. Neugierig machen mit ersten Fotoeindrücken (noch vor Eröffnung), möchten wir auch auf den BUGA- Standort egaPark.

Hier vor dem sogenannten „Danakil“ werden demnächst die Dahlien gepflanzt. Foto: Dirk Panzer

Neben unserer ersten Präsentation im April in der Halle, werden von diesen "Thüringern" 21 Sorten als Schaupflanzung in einem Beet im egaPark zu sehen sein - und den Beweis liefern, das mit dem "wunderschön" nicht übertrieben wurde. Alle diese Dahlien sind im Bestand des Gartenbaubetriebes "Paul Panzer", die meisten davon in den letzen 20 Jahren vom Senior Heinz Panzer gezüchtet - und sie erhielten meistens hohe Bewertungen von den Fachkommissionen zur Dahlienprüfung.

Eine solche Fachkommission hat auch bei der Bewertung dieser 1. Hallenschau unserem Projekt mehrere Goldmedaillen zugesprochen. Doch es gibt auch einen Wermutstropfen: Alle Hallen und Innenbereiche sind pandemiebedingt noch ohne Besucher. Eine Video-Projektion soll denen einen Eindruck von den einzelnen Präsentationen von außen vermitteln. Hoffen wir auf eine baldige

Normalisierung - diese BUGA hätte es wahrlich verdient - und besuchen Sie, wann immer es Ihnen möglich ist , diese außergewöhnliche Bundesgartenschau 2021.

Einen hoffentlich optimistischeren Ausblick gibt es für den Spätsommer!
Zur **Dahlien-Hallenschau** Mitte September werden die Köstritzer erneut ihre Beiträge präsentieren: Der Gartenbau "Paul Panzer" mit seiner bisher viel beachteten und mit Medaillen und Preisen ausgezeichneten Dahlienschau und unser Dahlienzentrum Bad Köstritz mit einer umfangreichen Dokumentation zum aktuellen Thema der Dahlien-Hallenschau "**Humboldt und die Dahlien**".

Wir werden im September darüber berichten, bis dahin bleiben Sie neugierig - und gesund. Das wünschen wir allen Dahlienfreunden und Lesern des Rundbriefes!

**Frank Krauße**

Zum Geburtstag:

## Dahlienzüchter Heinz Panzer - 85 Jahre!

Ende März feierte der bekannte und nunmehr einzige professionelle Dahlienzüchter Heinz Panzer seinen 85.Geburtstag. Heinz Panzer entstammt einer alten Gärtnerdynastie, wo schon sein Großvater Dahlien züchtete. Er selbst fing Anfang der 1990er Jahre mit dem Züchten an und kann nunmehr so um die 50 mit Namen versehene und geprüfte Sorten vorweisen. Man denke nur an die herrlichen ‘Erna Panzer‘ und ‘Anne-Sophie‘. Weiterhin züchtete Heinz Panzer z.B. die Sorten ‘Bettina Verbeek‘, ‘Egon Ehlers‘, ‘Blumenstadtkind‘ und ‘Köstritzer Jubiläum‘ um nur einige zu nennen. Auch seine neuesten Züchtungen schnitten auf den Prüfungsfeldern mit „sehr gut“ ab und werden ihre Liebhaber finden. Heinz Panzer hilft immer noch im nunmehr von seinem Sohn Dirk geführten Betrieb bei der Dahlienvermehrung. Wir wünschen Heinz Panzer noch recht viele Jahre bei guter Gesundheit und vor allem viel Spaß mit seinen Dahlien.

Foto: Dirk Panzer

Termine

**Dahlienfestival im Münsterland**

Kinder-Blumenkorso am 19.09.2021

**BUGA 2021 Erfurt**
vom 23. April bis 10. Oktober 2021

**Fuchsienhallenschau**
(28.08.2021 - 05.09.2021) - Glashaus
**Großer. Schöner. Bunter: Fuchsien in Begleitung**

**Dahlienhallenschau**
(18.09.2021 - 26.09.2021) - Halle 1
**Humboldt und Dahlien**

**Jahrestreffen** der Fachgruppe Dahlien und der Fachgruppe Fuchsien und Kübelpflanzen
vom 16.09. bis 19.09.2021 in Erfurt
Weitere Informationen siehe Einladungsbrief.

Impressum:
Der RundBrief ist eine regelmäßige Informationsschrift der Fachgruppen Dahlien und Fuchsien - Kübelpflanzen der Gesellschaft der Staudenfrunde GdS e.V.
Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauße, Freiberger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621
An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per eMail an: info@ddfgg.de